

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 206.

Montag den 25. Juli.

1870.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der hilflosbedürftigen Familien einberufener Reservisten und Landwehrmänner betr.
Nachdem in Folge der Mobilmachung des Deutschen Heeres die Reservisten und Landwehrmänner zum Eintritt in das Heer einberufen worden sind, so werden wegen Aufstellung der bei dem Königl. Ministerium des Krieges einzureichenden Verzeichnisse die Familien der hier wohnhaften unterstützungsbedürftigen verheiratheten Reservisten und Landwehrmänner in Gemäßheit der von dem Königl. Kriegsministerium unterm 21. I. Wts. erlassenen Verordnung aufgefordert, behufs Auswirkung der gesetzlichen Unterstützung sich bei uns unter Beifügung der Frau- beziehentlich Tauffcheine und Bescheinigung ihrer Bedürftigkeit mit genauer Angabe der Namen und des Alters der Frau und der Kinder, sowie des Namens, der Partei (Regiments- Bataillons, Compagnie u. s. w.) und des Grades des Mannes schleunigst schriftlich anzumelden und zugleich die Person zu bezeichnen, an welche die Unterstützung ausgezahlt werden soll.
Leipzig, den 23. Juli 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Directe Schiffahrtsverbindung von Triest nach England.

Laut einer Mittheilung, welche uns soeben von dem hiesigen K. u. K. Oesterreichischen General-Consulate zugeht, hat die K. u. K. Oesterreichische Regierung, zur Vermeidung von Unterbrechungen des internationalen Handels für den Fall der Sperrung der Handelswege im Norden von Deutschland, mit dem Verwaltungsrathe des Oesterreichischen Lloyd Vereinbarung getroffen wegen Herstellung einer regelmäßigen und directen Schiffahrtsverbindung zwischen **Triest, London, Liverpool** und **Southampton**.
Leipzig, den 23. Juli 1870.

Die Handelskammer.
Edmund Beder.
Dr. Gensel, S.

Mäklerstelle.

Nachdem die Handelskammer auf Antrag des Börsenvorstandes beschlossen hat, noch eine zehnte **Fonds- und Wechselmäklerstelle** zu creiren, werden Bewerber für dieselbe aufgefordert, ihre Gesuche bis **ultimo d. W.** schriftlich auf dem Bureau der Handelskammer, Neumarkt 19, I. einzureichen.
Leipzig, den 23. Juli 1870.

Der Handelskammer-Ausschuß für das Mäklerwesen.
Edmund Beder. Dr. Gensel, S.

Daß die Sommerferien auch der IV. Bürgerschule

mit Genehmigung der Königl. Kreisdirection für diesmal auf drei Wochen verlängert werden, wird hierdurch bekannt gemacht.
Leipzig, den 24. Juli.

C. Herrmann, W. Werner,
für Hrn. Dir. Dr. Frischa.

Die Mainlinie.

Im August 1866 gebichtet.

Bis die letzten deutschen Lieder unverstanden sind verhallt,
Bis die letzte deutsche Eiche fiel im letzten deutschen Wald,
Und des Rheines letzte Welle rollt zum Meere unermessen,
So lang sei des Landes Theilung nicht verschmerzt und nicht vergessen.

Die ihr un'rer Schmach euch freuet, dort am fernem Seinesstrand,
Die ihr lästern eure Hände streckt nach dem verrathnen Land:
Hütet euch, es anzutasten, daß es plötzlich nicht erwache
Und zermalmend auf euch falle an dem Schreckenstag der Rache!

Dies illa, dies irae; nicht der Donner der Kanonen
Rettet euch, nicht Wall und Graben, nicht der Marsch von Bataillonen;
Denkt an Moskau, denkt an Leipzig, und entgingt ihr schon der Scylla,
Die Charvbbis wird euch fassen — dies irae, dies illa!

Dann, ihr Söhne einer Mutter, laßt die alte Zwietracht fallen,
Daß des Löwen Klau' sich eine mit des Adlers scharfen Krallen;
Noch entblüht sind eure Schwerter, zückt sie nun zum letzten Schlage,
Daß im Siege, daß im Frieden Deutschlands neuer Morgen tage!

An die deutsche Turnerschaft.

Ein Ausruf an die deutsche Turnerschaft Seitens ihres Ausschusses in dieser ersten und großen Zeit kann keine Mahnung sein noch beabsichtigen, die Begeisterung zu wecken oder zu mehren. Er soll nur die Zuversicht aussprechen, daß in diesem Kampfe um das Vaterland, in dessen Vorbereitung und Beginne wir stehen, die deutschen Turner überall, wohin sie gestellt sind und

werden, vorzugsweise ihre Schuldigkeit thun, daß sie in dem Wettkampfe, der in heiligem Eifer entbrennen wird, unter den Ersten und Besten zu sein streben mit all' ihren Kräften an Seele und Leib.

Für die, welche ins Feld rücken und in den Kampf ziehen, giebt sich das Weitere im Vereine mit den Tausenden von Kampfgenossen von selbst!

Die Zurückbleibenden sollen an sich selbst, im Kreise der Familie und der Gemeinde durch Besonnenheit, Opferwilligkeit und frischen, fröhlichen Muth voranleuchten!

Die Sorge für die Verwundeten und Kranken vom Schlachtfelde weg und in den Spitälern und sonstige mittelbare Handreichung wird sich mannigfach bieten; überhaupt wird es an Gelegenheit nicht fehlen, werththätig eingzugreifen und mitzuhelfen!

Die eigene Turnarbeit in der Schule und in Vereinen möge fortgehen; sie löst unnütze Spannung und kräftigt zu treuem Aushalten, sie muß an ihrem Theile mitwirken, daß der Nachwuchs wahrhafter Männer dem Vaterlande niemals fehlt!

Wenn der Kampf zu Ende und der Sieg gewonnen, soll in den Blättern der Geschichte verzeichnet stehen, daß die Turnerschaft, als ein nicht unerheblicher Bruchtheil des gesammten Volkes, diesen Kampf um die höchsten Güter und das eigene Dasein mit Ehren bestanden!

Mit Gruß und Handschlag:

Der engere Ausschuß der deutschen Turnerschaft.
E. Angerstein. J. Friedländer. Th. Georgii. J. Gorch. J. C. Tion.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Berlin schreibt die „Nat. Ztg.“: Es ist mehrfach aufgefallen, daß, obwohl die Mobilmachung bereits seit fünf